

Ernst-May-Viertel

Informationsveranstaltung zur Einhausung A 661

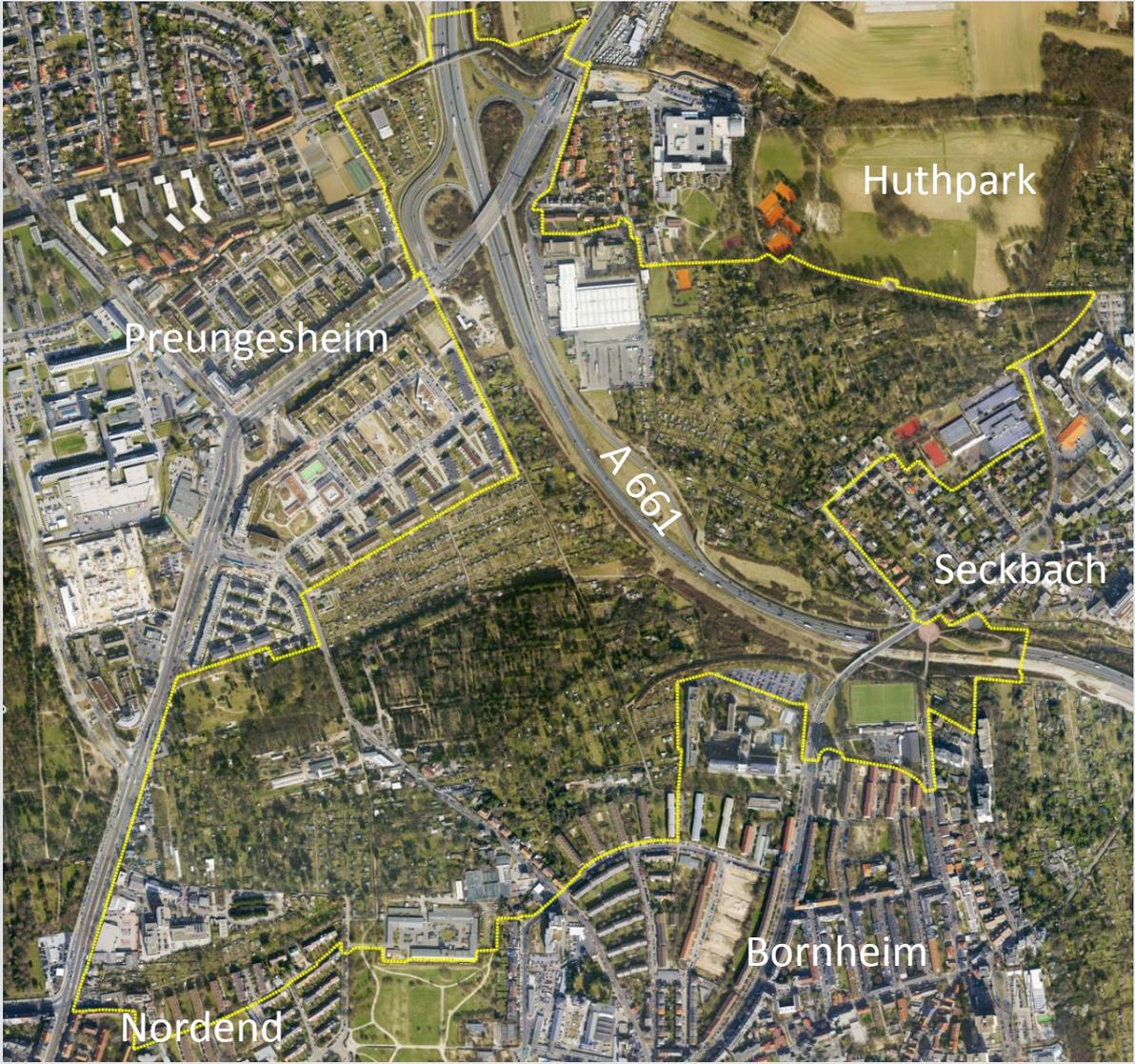
Ortsbeirat 11 am 12. Juli 2016



„Ernst-May-Viertel“

Erste Ergebnissen zur Voruntersuchung für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme

Luftbild



Planungsanlass

Ausgangslage

- Lärmbelastung der Bestandsquartiere
- Unbefriedigende städtebauliche Situation
- Zerschneidung der Siedlungs- und Grünräume sowie der Wegebeziehungen durch die Autobahn A 661

Ziele

- Aufhebung der trennenden Wirkung durch die A661: Wiedervernetzung des Landschaftsraums zwischen Huthpark und Günthersburgpark
- Minderung der Lärmbelastung durch die A 661 in bestehenden Wohngebieten
- Schaffung neuer Wohnungsbauflächen
- Schaffung neuer öffentlicher Grünflächen
- Aufrechterhaltung der klimatologischen Situation

Chronologie des Projektes I

Vorüberlegungen

2008

- Machbarkeitsstudie durch **Fa. Krebs und Kiefer** „Einhausung BAB 661 im Bereich Ortslage Bornheim“

2009/2010

- Gutachten **Albert Speer & Partner** zu einer möglichen städtebaulichen und stadträumlichen Verflechtung zwischen Bornheim und Seckbach / Einhausung A 661

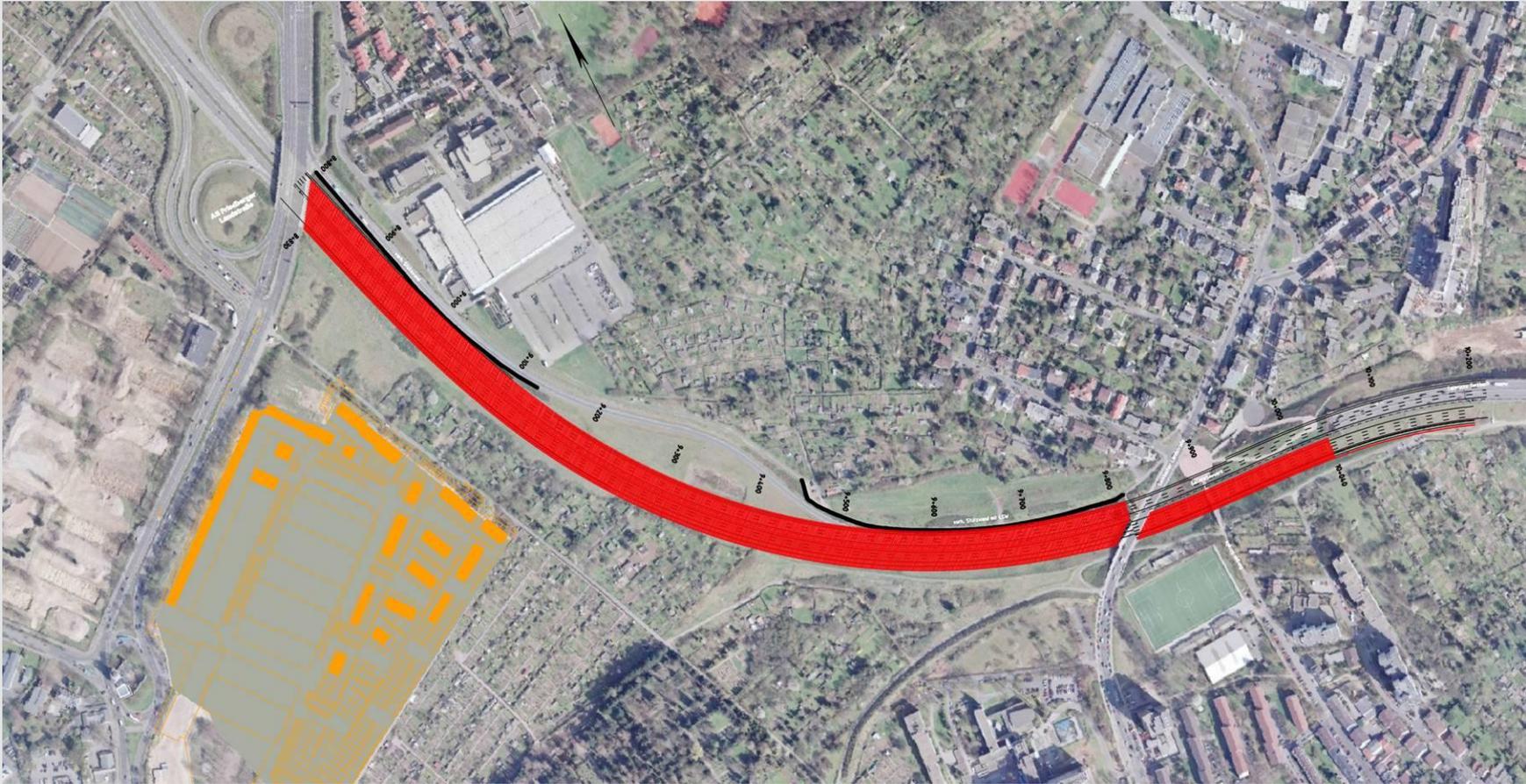
Beschluss der Stadtverordneten

2011

- Beschluss zur Durchführung einer vorbereitenden Untersuchung für eine mögliche städtebauliche Entwicklungsmaßnahme nach § 165 BauGB

Machbarkeitsstudie Krebs & Kiefer, 2008

Volleinhausung 1.200 m





Studie Albert Speer & Partner, 2009/2010

Chronologie des Projektes I

Vorüberlegungen

2008

- Machbarkeitsstudie durch Fa. Krebs und Kiefer „Einhausung BAB 661 im Bereich Ortslage Bornheim“

2009/2010

- Gutachten Albert Speer & Partner zu einer möglichen städtebaulichen und stadträumlichen Verflechtung zwischen Bornheim und Seckbach / Einhausung A 661

Beschluss der Stadtverordneten

2011

- Beschluss zur Durchführung einer vorbereitenden Untersuchung für eine mögliche **städtebauliche Entwicklungsmaßnahme**

Beschluss § 9550 vom 24.02.2011

Ziele und Zwecke der vorbereitenden Untersuchungen:

Durch eine Teileinhausung der Bundesautobahn A 661 sollen neue **stadt- und landschaftsräumliche Qualitäten** im Bereich Bornheim und Seckbach entwickelt werden. Insbesondere soll eine **großräumige Verknüpfung von Landschaftsteilen vom Regionalpark über den GrünGürtel Richtung Innenstadt** und eine bessere **Vernetzung der Stadtteile Bornheim/Nordend und Seckbach** erreicht werden. Dies dient auch der **Verbesserung der klimatologischen Situation** der Stadt Frankfurt am Main. In Ergänzung hierzu sollen **innerstädtische Wohnbauflächen entwickelt** werden.

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme

Besonderes Städtebaurecht § 165 Baugesetzbuch (BauGB)

Zu prüfen sind:

- Die rechtliche Zulässigkeit einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme
- Ob das Wohl der Allgemeinheit die Durchführung erfordert (zur Deckung des Bedarfs an Wohn- und Arbeitsstätten, Errichtung von Gemeinbedarfseinrichtungen...)
- Zügige Durchführung der Maßnahme
- Sicherstellung der Finanzierung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme

Chronologie des Projektes II



2011/2012

- Erörterung über die **Mitwirkungsbereitschaft von Eigentümern, Mietern, Pächtern und sonstigen Betroffenen** gemäß BauGB

2012

- Kooperatives Wettbewerbsverfahren für die städtebauliche und landschaftsplanerische Rahmenplanung, Ergebnis: Entwurf des **Büros Pesch und Partner**

2013/2014

- Weiterentwicklung des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Rahmenplans „Pesch-Plan“ (Teilgebiete „Innovationsquartier“, „Atterberry Ost“, „Gärtnerei Friedrich“)

2013/2014

- Vertiefte Machbarkeitsstudie zur Einhausung der A 661, DEGES

2015

- Ausarbeitung von 4 Magistratsvorträgen; Sachstandsbericht; B 858, Wohnen am nördlichen Günthersburgpark, B 880, Friedberger Landstraße, südl. Wasserpark, B 914, Friedberger Landstraße, östl. Bodenweg

2016

- Magistratsbeschlüsse; Internet-Auftritt; Öffentlichkeitsbeteiligung

Eigentümergefragung

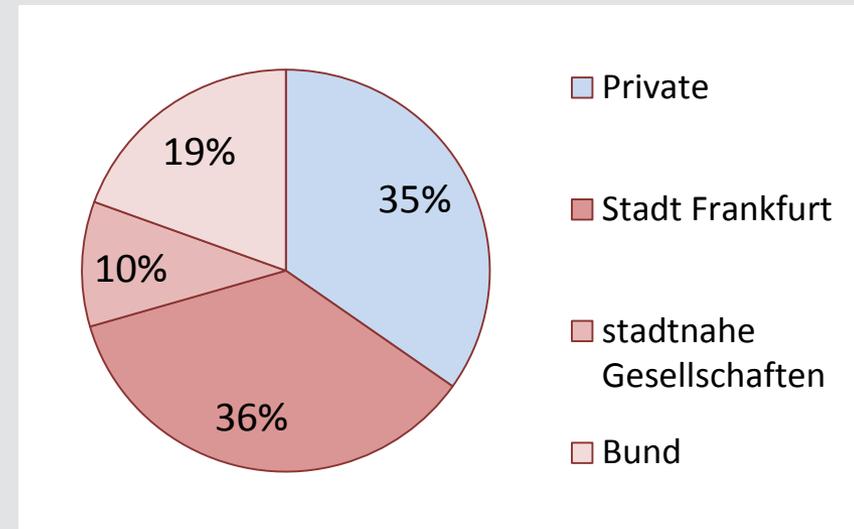
500 Grundstückseigentümer auf 121,4 ha

42,2 ha Private

43,4 ha Stadt Frankfurt am Main

12,2 ha stadtnahe Gesellschaften

**9,6 ha Bundesfernstraßen-Verwaltung
+ 14 ha Flächen der A 661**



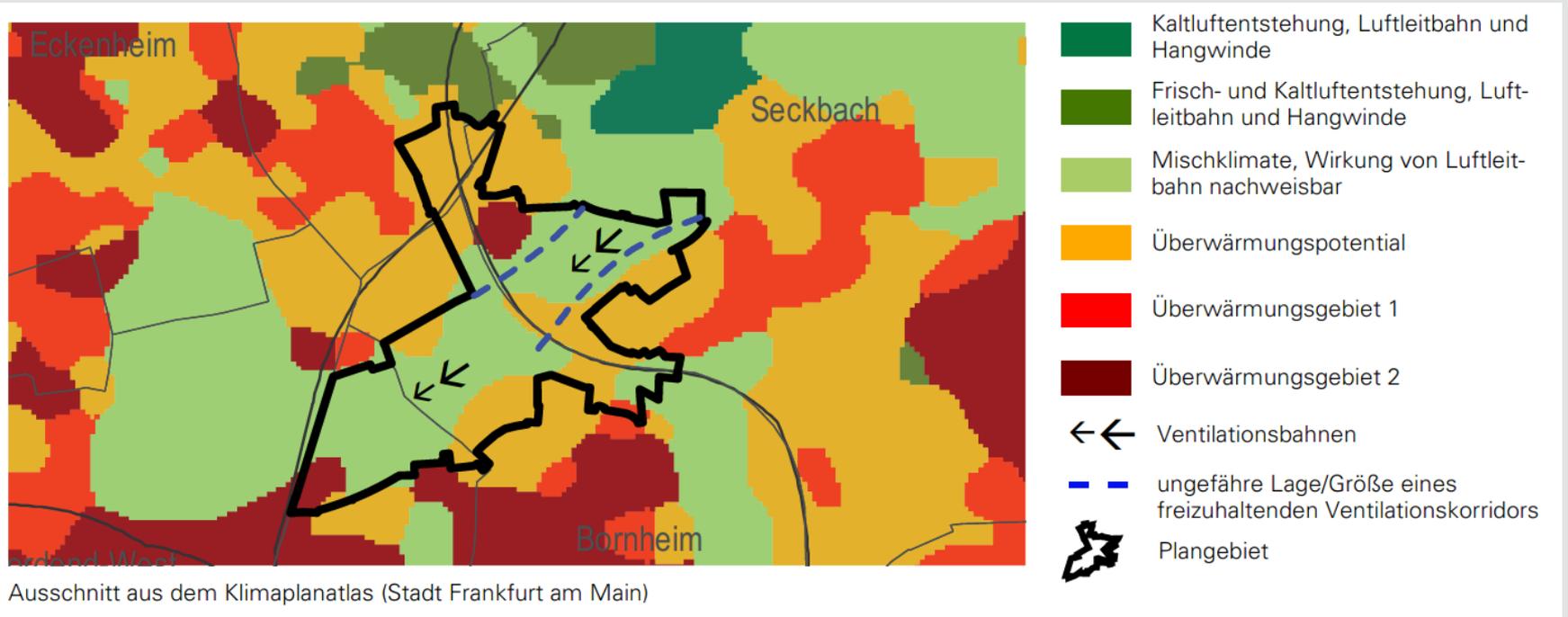
**07-2011 bis
07-2012**

Grundstückseigentümer in Einzelgesprächen zur Mitwirkungsbereitschaft befragt

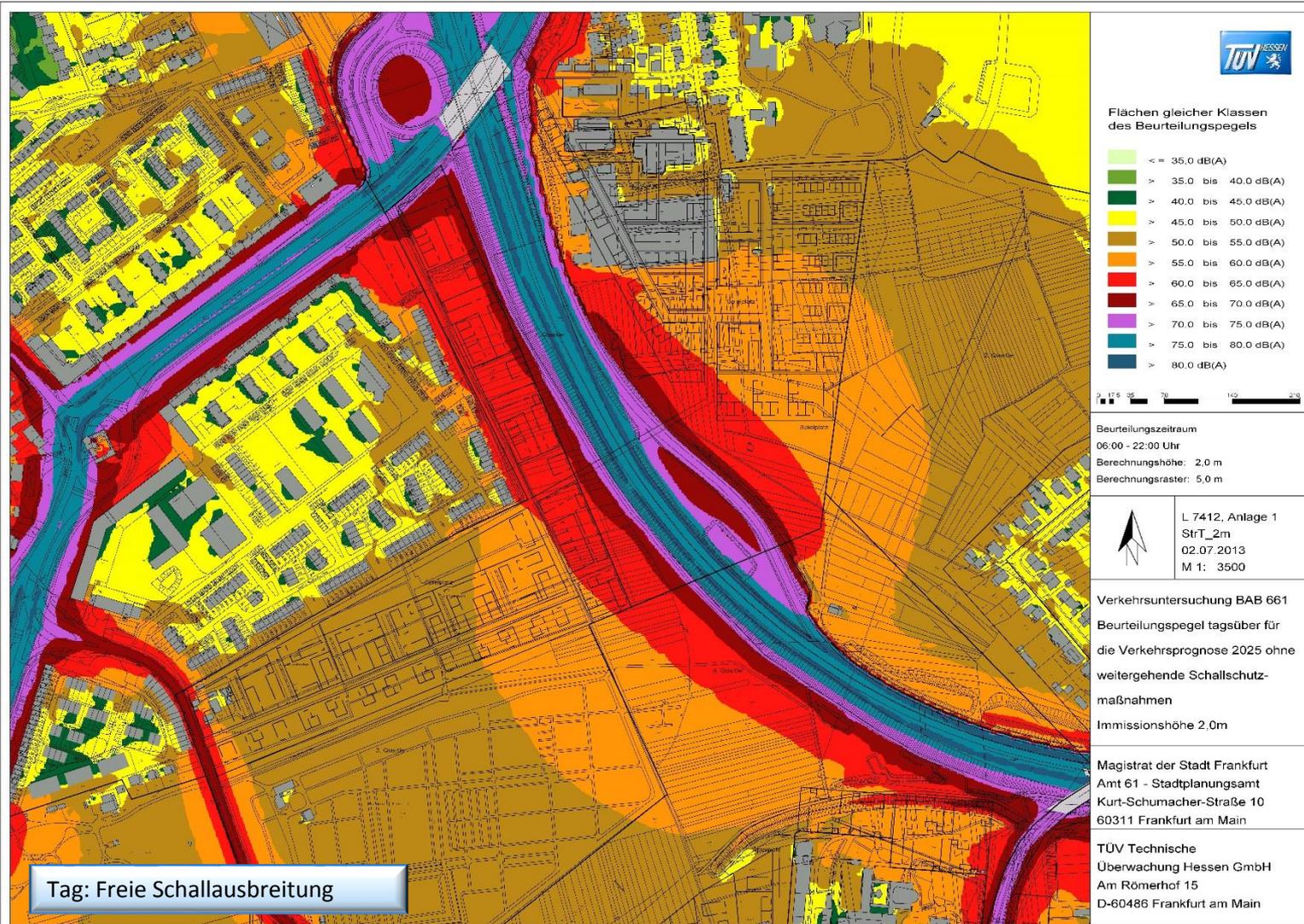
Pächter zu Informationsveranstaltungen eingeladen (rd. 250 Teilnehmer von ca. 390)

Wettbewerb: Die Rahmenbedingungen

Klimaplanatlas



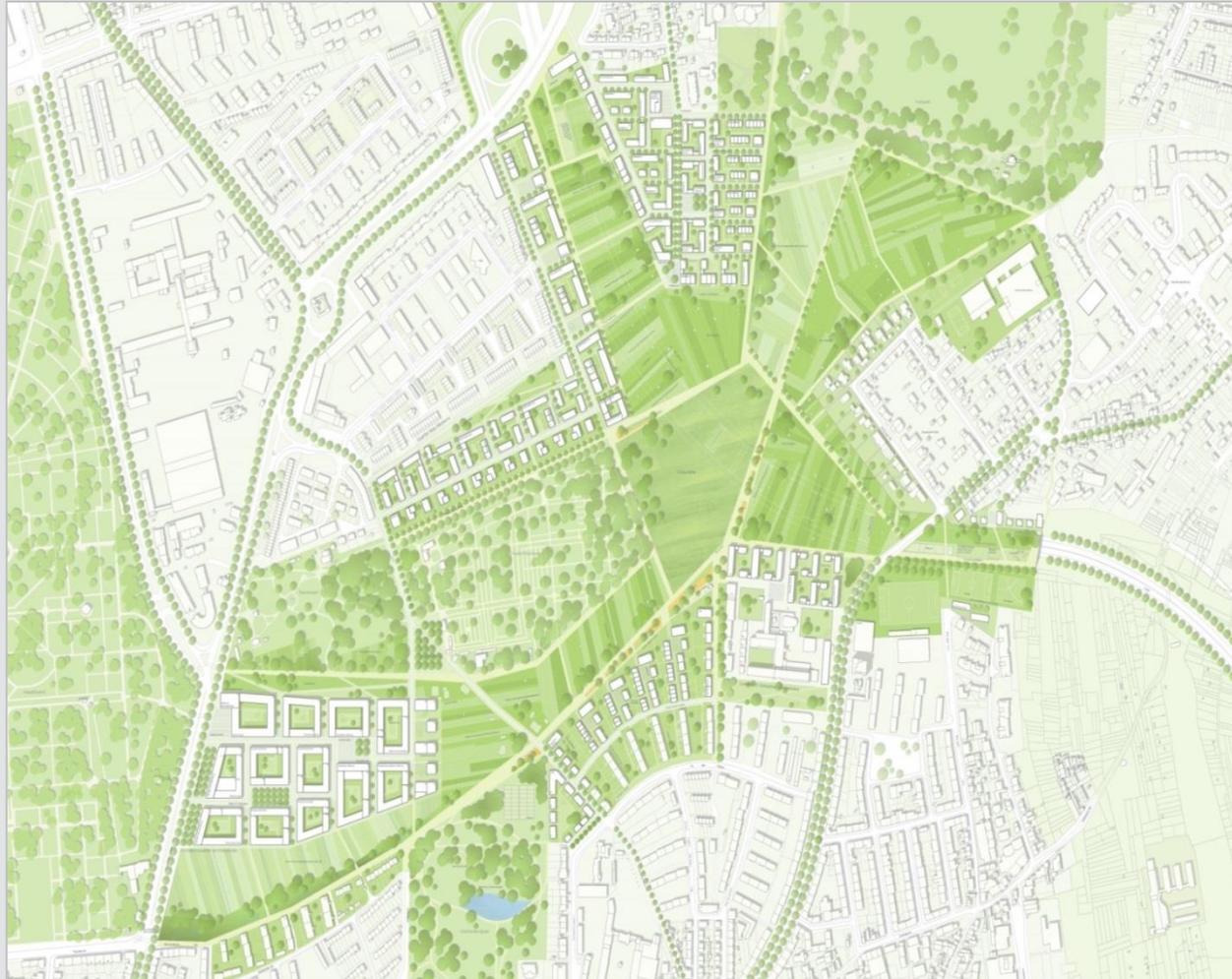
Schallimmissionen – Prognose 2025



Öffentlicher Nahverkehr



Kooperatives Wettbewerbsverfahren „Pesch-Plan“



Entwurf Büro Pesch & Partner, Stand 2012

Unter Beteiligung
eines interdisziplinären
Planungsbeirats:

- Ortsbeiratsmitglieder,
- Vertreter der Fraktionen,
- Persönlichkeiten der Fachöffentlichkeit (Architektur, Städtebau, Klima, Verkehr, Landschaftsplanung,
- Wirtschaft
- Vertreter von Bürgerinitiativen

Chronologie des Projektes II



2011/2012

- Erörterung über die Mitwirkungsbereitschaft von Eigentümern, Mietern, Pächtern und sonstigen Betroffenen gemäß BauGB

2012

- Kooperatives Wettbewerbsverfahren für die städtebauliche und landschaftsplanerische Rahmenplanung, Ergebnis: Entwurf des Büros Pesch und Partner

2013/2014

- Weiterentwicklung des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Rahmenplans „Pesch-Plan“ (Teilgebiete „Innovationsquartier“, „Atterberry Ost“, „Gärtnerei Friedrich“)

2013/2014

- Vertiefte Machbarkeitsstudie zur Einhausung der A 661, **DEGES**

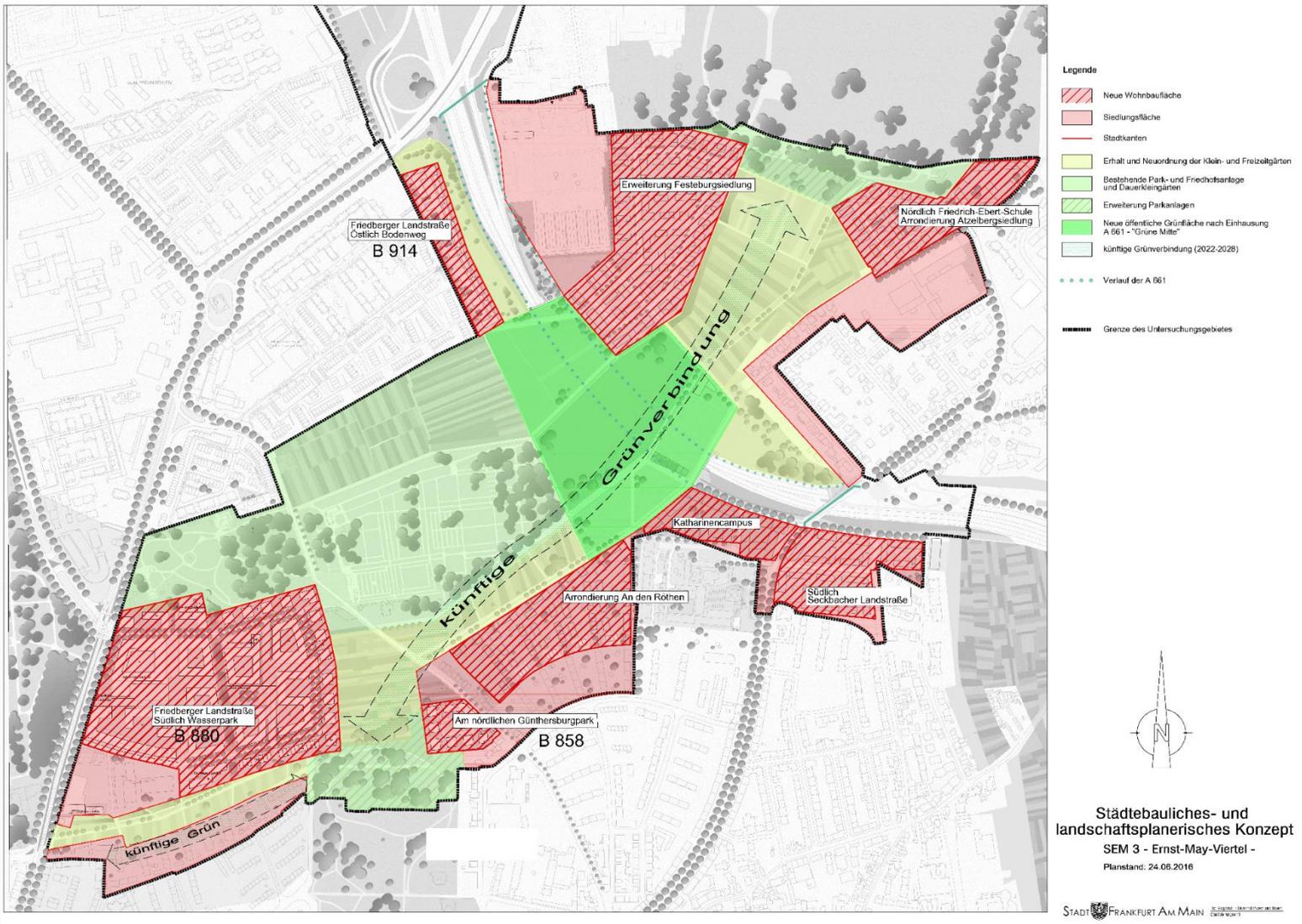
2015

- Ausarbeitung von 4 Magistratsvorträgen; Sachstandsbericht; B 858, Wohnen am nördlichen Günthersburgpark, B 880, Friedberger Landstraße, südl. Wasserpark, B 914, Friedberger Landstraße, östl. Bodenweg

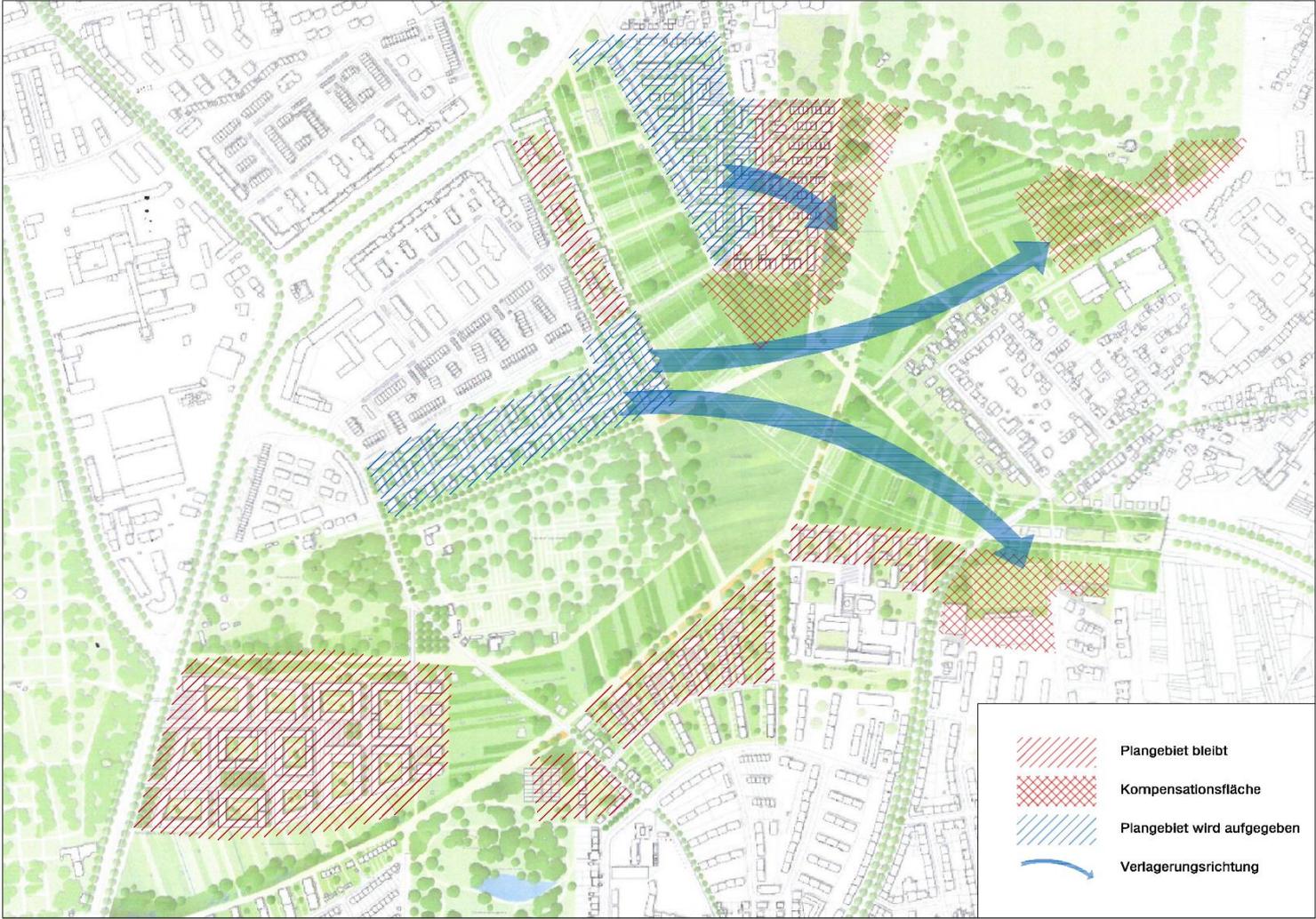
2016

- Magistratsbeschlüsse; Internet-Auftritt; Öffentlichkeitsbeteiligung

Aktueller Planungsstand



Gegenüberstellung Pesch-Plan/aktueller Planungsstand

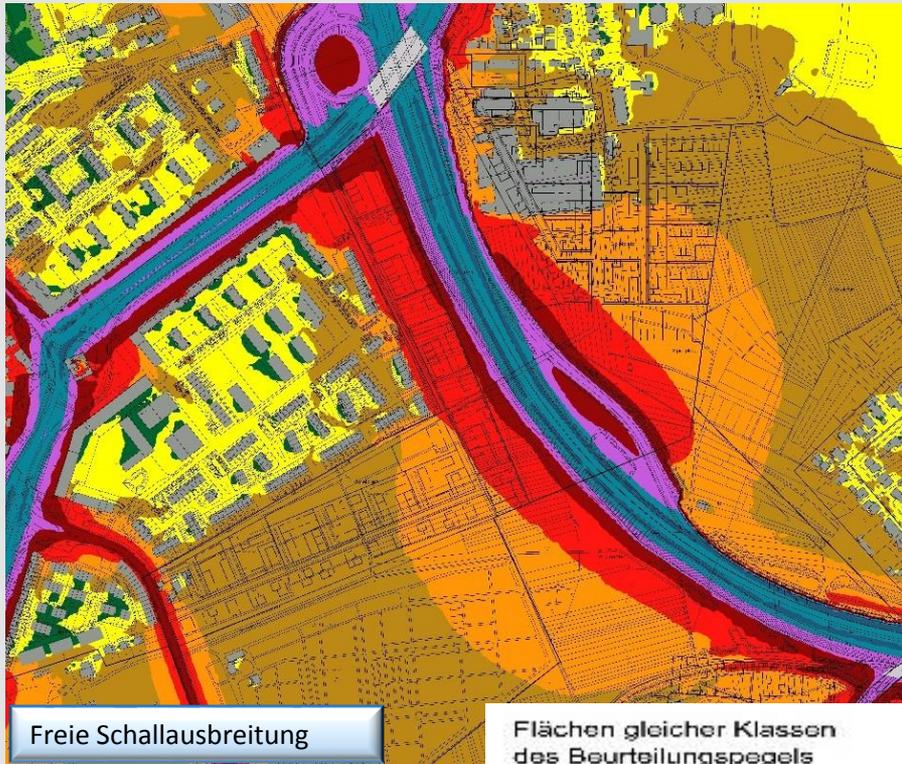


Tunnelvarianten

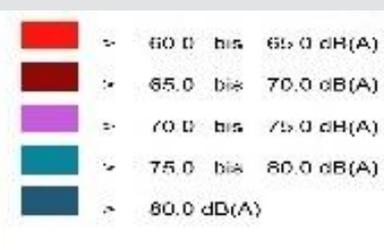
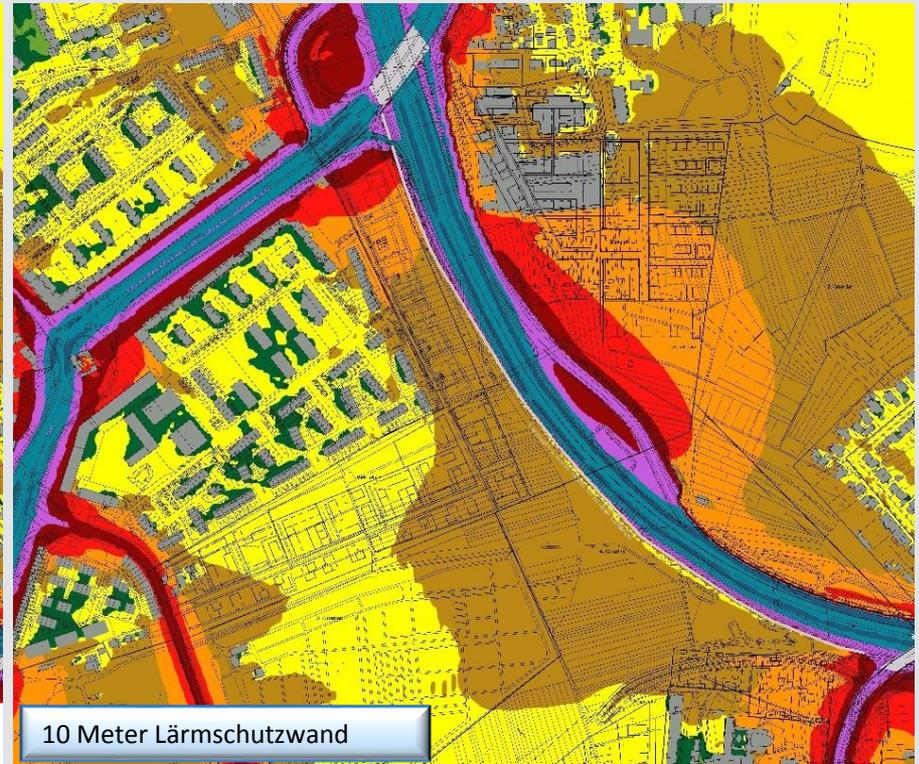
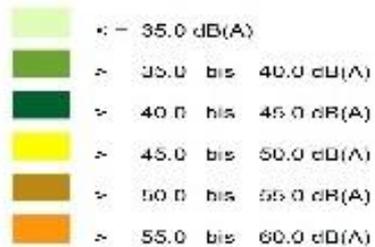
Vertiefte Machbarkeitsstudie der Einhausung in vier Varianten

		Gesamtkosten in Mio.
L 1	Volleinhausung inkl. Integration und Schließung des Galeriebauwerks (Ost-Röhre 1.300 m und Weströhre 1.200 m)	212,5
L 2	Volleinhausung ohne Schließung des Galeriebauwerks (Ost-Röhre 1.300 m und Weströhre 1.080 m)	185,3
L 3	Einhausung beginnt rd. 150 m südlich der Friedberger Ldstr. (Ost-Röhre 1.080 m und Weströhre 880 m)	168,1
L 4	Einhausungsbauwerk < 400 m	90,9
	=> Vorzugsvariante L 4	

Schallimmissionen – Prognose 2025



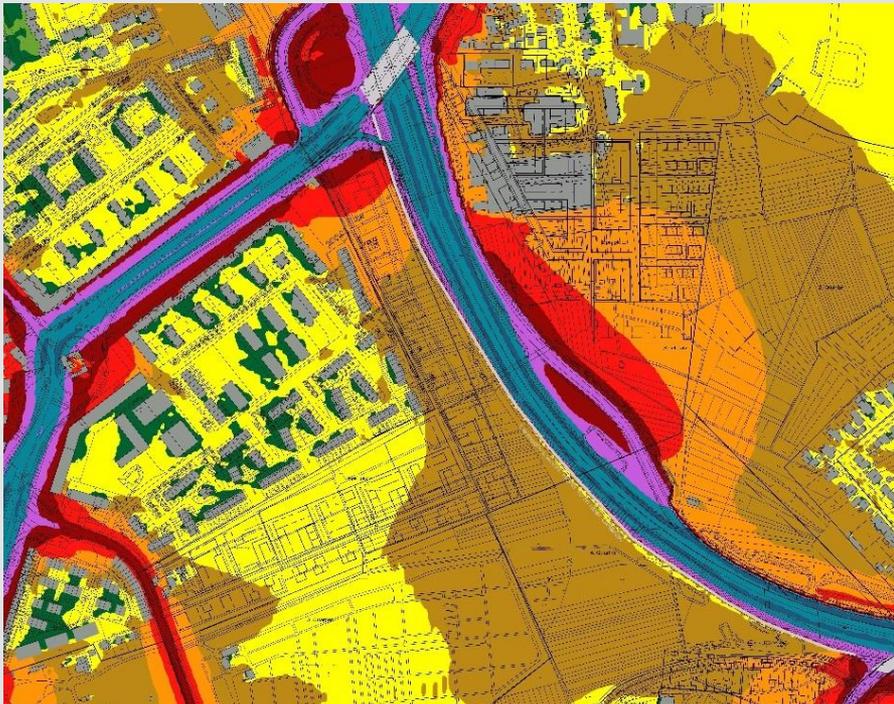
Flächen gleicher Klassen
des Beurteilungspegels



Tageszeitraum
Zwei Meter ü. Grund

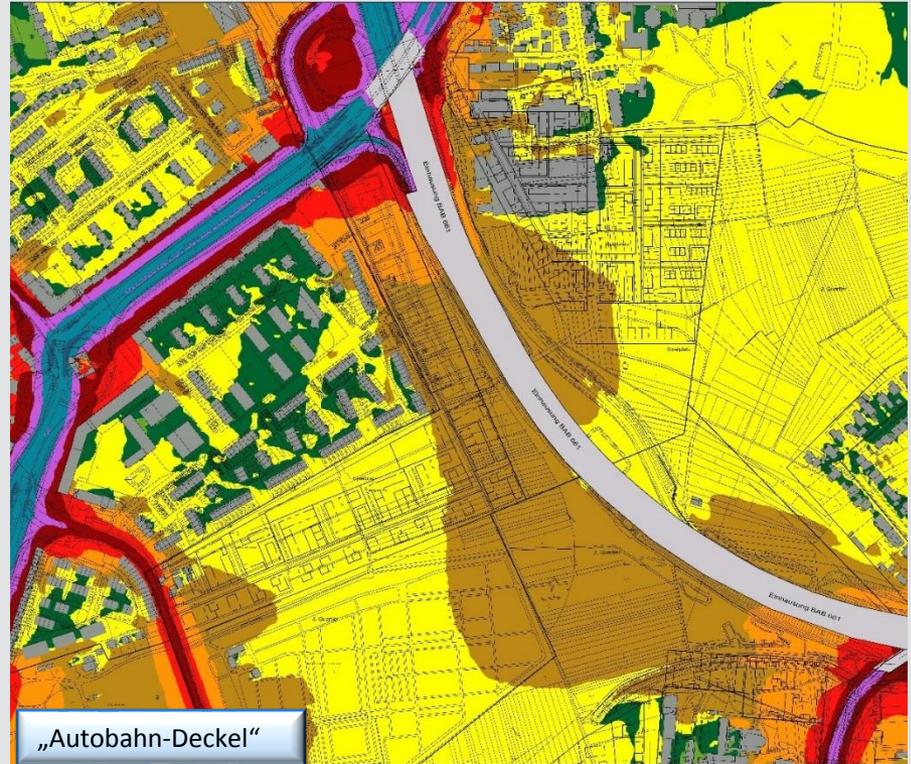
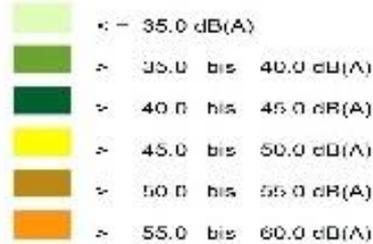


Schallimmissionen – Prognose 2025



10 Meter Lärmschutzwand

Flächen gleicher Klassen
des Beurteilungspegels



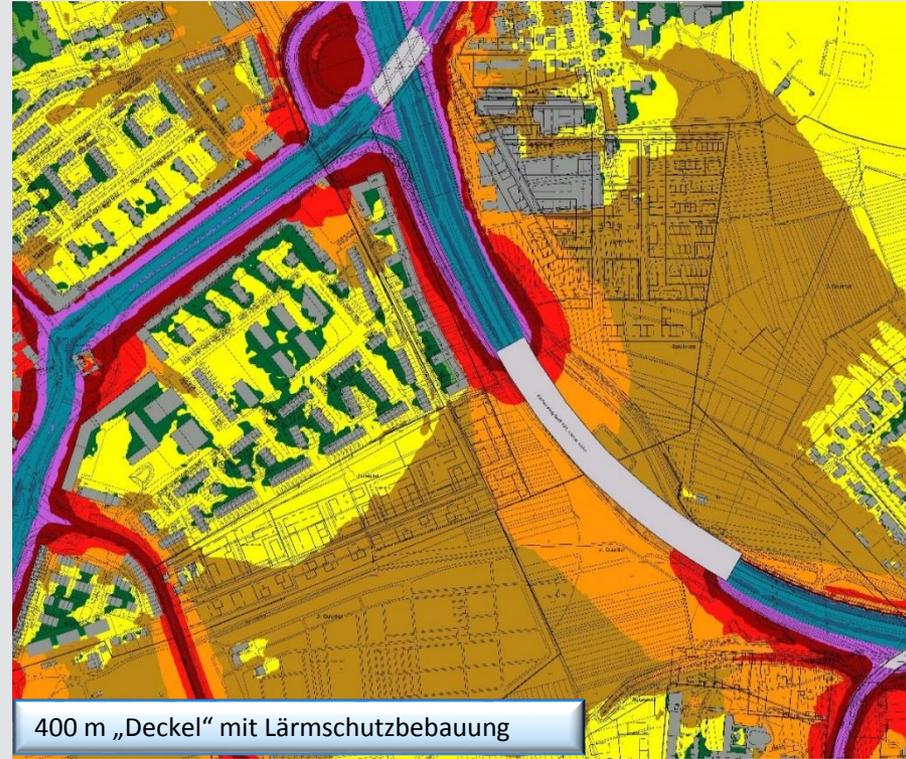
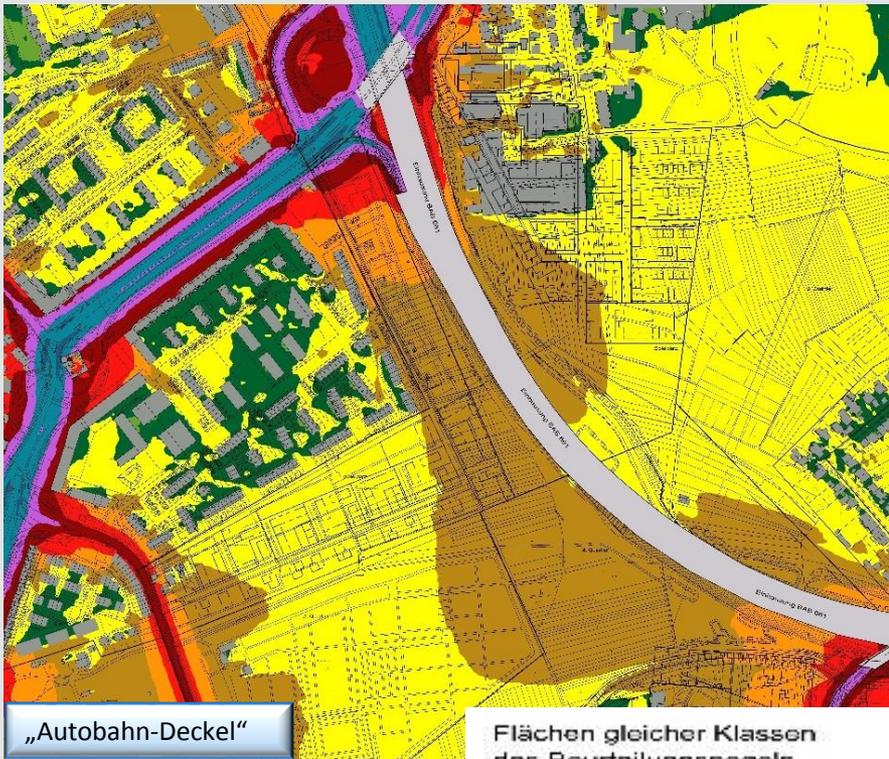
„Autobahn-Deckel“



Tageszeitraum
Zwei Meter ü. Grund



Schallimmissionen – Prognose 2025



Flächen gleicher Klassen
des Beurteilungspegels

	< 35.0 dB(A)
	> 35.0 bis 40.0 dB(A)
	> 40.0 bis 45.0 dB(A)
	> 45.0 bis 50.0 dB(A)
	> 50.0 bis 55.0 dB(A)
	> 55.0 bis 60.0 dB(A)

	> 60.0 bis 65.0 dB(A)
	> 65.0 bis 70.0 dB(A)
	> 70.0 bis 75.0 dB(A)
	> 75.0 bis 80.0 dB(A)
	> 80.0 dB(A)

Tageszeitraum
Zwei Meter ü. Grund



Drei Entwicklungsphasen

Phase 1 | 2016 – 2023

Innovationsquartier (1.500 WE) und Atterberry Ost (250 WE)
Wohnen am nördlichen Günthersburgpark (100 WE)
Grünkorridor Friedberger Landstraße – Dortelweiler Straße

Phase 2 | 2019 – 2027

An den Röthen (260 WE)
Katharinen-Campus (350 WE)
Nördlich Friedrich-Ebert-Schule (330 WE)
Erweiterung Huthpark

Phase 3 | 2022 – 2028

Erweiterung Festeburgsiedlung (680 WE)
Südlich Seckbacher Landstraße (350 WE)
Zentrale öffentliche Grünfläche „Grüne Mitte“

Drei Entwicklungsphasen



Weiteres Vorgehen

Magistrats-Vorträge

1. Sachstandsbericht zur Vorbereitenden Untersuchung M 82 vom 22.04.2016

- ➔ Beschluss zur Weiterführung des Projektes Ernst-May-Viertel im Rahmen von Bebauungsplänen und einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme
- ➔ Fortführung der Vorbereitenden Untersuchung
- ➔ Aufbau eines Managementsystems zur Umstrukturierung und / oder Verlagerung von Gartenanlagen

Weiteres Vorgehen

Magistrats-Vorträge

2. – 4. Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne

→ B 858 Wohnen am nördlichen Günthersburgpark, M 80

→ B 880 Friedberger Landstraße / südlich Wasserpark, M 83

→ B 915 Friedberger Landstraße / östlich Bodenweg, M 81

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!